

Aufnahmeprüfung

Kanton Aargau

Deutsch

Kaufmännische BM2

KV Lenzburg Reinach

90 Minuten

Kandidat(in)	Name		
	Vorname		
	Datum der Prüfung		
	Zusatzblatt verwendet und beigelegt	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
	Sprachprüfung		
	Aufsatz		
	Total Punkte		
	Note		
	Experte 1		
	Experte 2		

Bitte lesen Sie vor Prüfungsbeginn die Anweisungen und überprüfen Sie das vorliegende Dokument auf seine Vollständigkeit. Setzen Sie Ihren Namen zu Beginn der Prüfung ein. Gutes Gelingen.

Sprachprüfung (Zeit: 30 Minuten)

1. Indirekte Rede: Setzen Sie die passenden Verben in der korrekten Konjunktiv-Form ein (ohne "würde"-Form): (5)

Die Kommunikationsberaterin Daniela C. schreibt, nunhielten..... (halten) Smileys selbst im Berufsleben vermehrt Einzug. Oft ..werde..... (wird) davon abgeraten, Emoticons in der geschäftlichen Kommunikation zu nutzen. Diese Vorbehaltebestünden..... (bestehen) aber zu Unrecht. Studienzeigten..... (zeigen): Richtig eingesetzt,könne..... (kann) ein Smiley die Interaktion mit Kunden auf Facebook beträchtlich steigern.

2. Markieren Sie alle Wörter, die grossgeschrieben werden müssen. (8) Pro Fehler ein Punkt Abzug.

- a) Ich werde ihn morgen im Spital besuchen.
- b) Dieser Mann hat das gewisse Etwas!
- c) Die Ereignisse in den Vereinigten Staaten und im Nahen Osten sind ihm bekannt.
- d) Sie arbeitet in der Nähe des Londoner Flughafens.
- e) Sein Auftreten war etwas merkwürdig, ganz im Gegensatz zu dem der anderen.
- f) Er war nicht nur der tüchtigste, sondern auch einer der besten Mitarbeiter.
- g) Dieses Mal will ich noch Nachsicht üben.
- h) Thomas ist krank und muss im Bett bleiben, aber es ist nichts Ansteckendes.
- i) Auch die Schweiz gratulierte dem amerikanischen Präsidenten zur Wahl.

3. Setzen Sie in den beiden folgenden Texten alle fehlenden Kommas. (10)

Pro fehlendes oder falsch gesetztes Komma ein Punkt Abzug.

a) Der Eisenbahn-Tycoon: Cornelius Vanderbilt

Er gilt als Amerikas Eisenbahn-Tycoon, dabei hat er nie einen Kilometer Schiene gebaut. Sein Vermögen machte er mit Dampfschiffen und kaufte erst im Alter von 68 Jahren seine ersten Eisenbahn-Aktien. Eine Bahnlinie nach der anderen ging in sein Eigentum über, am Ende herrschte er über ein Schienennetz, das vor allem den Osten des Landes umspannte. Geizhals, Kriegsgewinnler, Ausbeuter: All das war Cornelius Vanderbilt, den sie Commodore nannten. Aber der ungebildete Mann mit den ungehobelten Manieren, der mit elf Jahren die Schule verlassen hatte, war auch ein Kaufmann mit dem untrüglichen Instinkt für die rentabelste Investition und die lukrativste Finanztransaktion. Als er 1877 im Alter von 82 Jahren starb, war er der wohl reichste Mann der USA. Sein Denkmal hat sich der privatem Luxus abholde Vanderbilt selbst gesetzt: die imposante Grand Central Station im Herzen Manhattans.

b) Der Bischof von Myra: Nikolaus

Geschäftstüchtig war Bischof Nikolaus von Myra wahrlich nicht, ganz im Gegenteil: Er hat sein Hab und Gut an die Armen verschenkt – einmal auch durch den Kamin, den idealen Transportweg für Geschenke, wie heute jedes Kind weiss. Nikolaus soll der Legende nach Geld durch den Schornstein in ein Haus geworfen haben, weil er unerkannt bleiben wollte. So habe er drei Schwestern vor der Prostitution bewahrt, da deren Vater sich die Mitgift für die Verheiratung nicht habe leisten können. Dass der vor rund 1700 Jahren auf dem Gebiet der heutigen Türkei lebende Nikolaus mitverantwortlich für die Milliardenumsätze zur Weihnachtszeit sein würde, hätte er sich wohl nicht träumen lassen. Allerdings ersetzten die Protestanten den katholischen Heiligen durch den «heiligen Christ»(,) und sie verlegten den Geschenketermin vom 6. Dezember auf Weihnachten.

4. Verbessern Sie alle 10 Rechtschreib- und Fallfehler. (10)

Im alten China gab es ein Gesetz, welches die Ärzte verpflichtete, nach dem Tode eines Patienten eine Laterne

vor ihrer Praxis aufzuhängen. Ein erst kürzlich in die Stadt Zugereister musste sich nachts auf die Suche nach einem Arzt begeben, weil seine Frau plötzlich erkrankt war. Sein Erschrecken war gross, als er vor dem Haus des ersten Arztes eine grosse Anzahl von Laternen entdeckte. Vor dem Haus des zweiten fand er fast genauso viele. In seiner Not fragte er die Vorbeikommenden nach dem besten Arzt, aber auch das Fragen half ihm nicht aus seiner Verzweiflung. Der eine empfahl diesen Arzt, der andere einen anderen. Am frühen Morgen fand er schliesslich nach langem Suchen eine Praxis, vor der nur fünf Laternen hingen. Der Arzt war auch bereit, die Kranke sofort zu besuchen. Während des Weges drückte der Mann seine Anerkennung über so wenige Laternen aus. Da erklärte der Arzt: «Eigentlich ist es nicht verwunderlich, denn ich habe meine Praxis erst gestern Morgen eröffnet.»

5. Ergänzen Sie die folgende Tabelle mit Wörtern aus der gleichen Wortfamilie. (3)

Ein Punkt pro richtige Zeile.

Verb	Nomen	Adjektiv (kein Partizip)
...begnadigen.....	Gnadegnädig.....
...(be)reinigen.....	Reinigung, Reinheit.....	rein
streiten	Streit.....	strittig/streitbar/(zerstritten)

6. Ergänzen Sie das Verb «kommen» mit den passenden Vorsilben. (4)

- a) Du könntest mir in dieser Frage durchaus etwas entgegenkommen.
- b) Wir wollen kein Misstrauen aufkommen lassen, aber wir haben einige Bedenken.
- c) Ich möchte ihm etwas Geld zukommen lassen.
- d) Das darf nie wieder vorkommen!

7. Verbinden Sie die Bestimmungswörter und die Grundwörter zu Wortzusammensetzungen, sodass kein Wort übrig bleibt. (6)

Bestimmungswort	Grundwort	Zusammensetzung
1) Licht	a) spiegelnLichtkegel..
2) Ohr	b) holenOhrwurm..
3) wider	c) Wurmwiderspiegeln.....
4) zusammen	d) Eiferzusammensetzen.....
5) wieder	e) Kegelwiederholen..
6) Feuer	f) setzenFeuereifer.....

8. Setzen Sie jeweils das fehlende Wort zur Redewendung ein: (4)

Etwas zurHand..... nehmen . (etwas ergreifen)

Er stand da wie der .Esel/Ochs.. am Berg. (ratlos sein)

Auf grossemFuss..... leben. (sehr aufwendig/verschwenderisch leben)

Dastehen wie ein begossenerPudel..... . (einer peinlichen Situation ausgesetzt sein)

[illegible]

This image shows a full page of white paper with horizontal dotted lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page, providing a guide for handwriting practice. There are no margins, text, or other markings on the page.